

# **BRICKER MATTE 2030+**

Medienmitteilung zur freien Veröffentlichung ab 15.05.2024

## **Machbarkeitsstudie und weitere Grundlagen für Brickermatte 2030+**

**Die Alters- und Pflegeheime von Altdorf und Bürglen wollen einen Schritt zur Verbesserung der Pflegeinfrastruktur unternehmen. Für die Brickermatte in Bürglen befindet sich die Machbarkeitsprüfung zu einem Neubau für stationäre Pflegeplätze, Demenzwohngruppen und betreute Alterswohnungen in der Abschlussphase. Die Studie wird ein umfassendes Konzept für Betrieb, Raumgestaltung und Finanzierung sowie die Ausarbeitung der zukünftigen Trägerschaft beinhalten.**

In Uri gibt es bis 2040 deutlich mehr betagte und pflegebedürftige Menschen. Ihnen soll ein zeitgemässes Angebot zur Verfügung stehen. Als gemeinsames Projekt der beiden Alters- und Pflegeheime (APH) Rosenberg, Altdorf und Gosmergartä, Bürglen, ist dazu auf der Brickermatte ein Neubau mit Pflegeabteilungen, Demenzwohngruppen und betreuten Alterswohnungen geplant. Die Brickermatte 2030+ ist ein Vorhaben für mehrere Urner Generationen und den Raum Altdorf, Bürglen und Schächental. Die Volumenstudie vom Dezember 2022 belegte das Potenzial des Standorts Brickermatte für ein neues Alterszentrum, sodass die nächsten Schritte eingeleitet werden konnten: Nach Informationsveranstaltungen in Bürglen und Altdorf stand das Jahr 2023 im Zeichen der Machbarkeitsstudie. Diese hat zum Ziel, das Angebot der zukünftigen Institution mit der Anzahl von Pflegeplätzen und Alterswohnungen, das Betriebskonzept mit den wesentlichen Abläufen, das Raumkonzept und die ortsbaulichen sowie verkehrsplanerischen Vorgaben auf ihre Realisierbarkeit hin abzuklären. Gleichzeitig werden die geeignete Trägerschaft der neuen Institution sowie die finanziellen Rahmenbedingungen evaluiert. Die Machbarkeitsstudie und die weiteren Grundlagen werden im Juli 2024 abgeschlossen, sodass ersichtlich ist, ob und wie das Vorhaben Brickermatte 2030+ funktionieren kann.

### **Langzeitpflegeplätze und betreute Alterswohnungen**

Das geplante innovative Angebot auf der Brickermatte orientiert sich am Allgemeinwohl und an den Versorgungszielen der Gemeinden Altdorf, Bürglen, Spiringen und Unterschächen. Grundlage für die Festlegung des künftigen Bedarfs sind unter anderem die Erkenntnisse aus dem Gemeinschaftsprojekt «Weiterentwicklung Langzeitpflege Uri». Die Schwerpunkte des künftigen Alterszentrums liegen im Bereich der Langzeitpflege von Menschen mit mittlerem bis hohem Pflegebedarf, in spezialisierten Angeboten der Demenzpflege sowie im betreuten Wohnen. Vorgesehen sind 157 stationäre Langzeitpflegeplätze in familiären Wohngruppen

inklusive Palliativpflege. Zwei zusätzliche Wohngruppen sind für Demenzbetroffene vorgesehen. Ebenfalls direkt auf der Brickermatte sollen 32 betreute Alterswohnungen mit flexibler ambulanter Versorgung realisiert werden. Dabei sind 2-Zimmer- und 2,5-Zimmer-Wohnungen geplant.

### **Nachhaltige Ausrichtung für Bewohnende und Mitarbeitende**

Die neue Institution soll in einem sich ständig entwickelnden Umfeld langfristig Bestand haben. Aus diesem Grund wird bereits in der Planung grosser Wert auf eine flexible und autonome Raumstruktur gelegt. So kann man auf sich ändernde Bedürfnisse reagieren, wenn etwa zu einem bestimmten Zeitpunkt mehr Pflegeplätze als betreute Wohnungen benötigt werden. Alle Projektbeteiligten richten sich nach dem Ziel, ein altersgerechtes Gebäude mit wohnlicher Atmosphäre zu realisieren, optimal auf die Bewohnenden ausgerichtete Abläufe zu etablieren und moderne Arbeitsplätze für rund 280 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schaffen. Die einzelnen Teilprojekte werden in Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachorganisationen erarbeitet. Involviert sind auch diverse Kaderleute seitens «Rosenberg» und «Gosmergartä».

### **Nächste Schritte ab August 2024**

Die Projektleitung besteht aus den operativen und strategischen Führungspersonen seitens APH Gosmergartä sowie APH Rosenberg. Die Oberaufsicht über die bestehenden APH haben die Gemeinden Altdorf und Bürglen. Die zuständigen Gemeinderäte sind entsprechend in die Projektaufsicht Brickermatte 2030+ integriert. Auch die neue Institution Brickermatte 2030+ soll als öffentlich-rechtliche Anstalt konstituiert werden. Die Projektverantwortlichen sind überzeugt, die Machbarkeitsstudie und weitere grundlegende Abklärungen bis im Sommer abschliessen zu können. Der interne Machbarkeitsentscheid soll im August 2024 fallen. Danach wird die Bevölkerung über die anstehenden Entscheidungen und das konkrete Vorgehen informiert. Eine Abstimmung in den Gemeinden Altdorf und Bürglen ist für 2025 vorgesehen.

### **Kontakte für Rückfragen:**

Markus Frösch, BR-Präsident Gosmergartä, [markus.froesch@gosmergartae.ch](mailto:markus.froesch@gosmergartae.ch), +41 79 963 11 65  
Hermann Näf, VR-Präsident Rosenberg, [hermann.naef@rosenberg-ur.ch](mailto:hermann.naef@rosenberg-ur.ch), +41 41 880 16 16